

TOP 9

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Ruchheim	13.11.2017	öffentlich

**Anfrage des Mitgliedes der GRÜNEN im Ortsbeirat
Höhere Verkehrsbelastung für den Stadtteil Ruchheim**

Vorlage Nr.: 20174923



Ruchheim, den 04.11.2017

**Höhere Verkehrsbelastung für den Stadtteil Ruchheim
- zurückgehaltenes VGP-Gutachten zeigt mit 5984 Amazon-Kfz-Fahrten pro Tag fünfmal höhere Zahlen**

Sehr geehrte Frau Scharfenberger,
für die Ortsbeiratssitzung am 13.11.2017 bitte ich die Stadtverwaltung um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird die Stadt Ludwigshafen trotz der Erklärung des LBM (s.u.) und der Absage der künftigen Oberbürgermeisterin, Jutta Steinruck (SPD), an einem Gewerbegebiet „Nördlich A 650“ festhalten? Auch der OB-Kandidat Dr. Peter Uebel (CDU) hatte den Verzicht erklärt.
2. Steht die Stadt Ludwigshafen der Ansiedlung eines Investors auf Römig 4 und der weiteren Ausdehnung des Industriegebietes weiter kritisch gegenüber? Welche Maß-

nahmen zur Begrenzung der Verkehrsbelastung, Lärm- und Schadstoffbelastungen für Ruchheim wird die Stadt Ludwigshafen ergreifen?

3. Aufgrund der quantitativ und qualitativ veränderten Verkehrsprognose (Modus Consult, Ulm, 13.10.2016) ist von einer höheren Belastung für den Stadtteil Ruchheim durch Amazon-Pendlerverkehre auszugehen. In der im Januar 2015 vorgestellten Verkehrssimulation hatte der Landesbetrieb Mobilität den Stadtteil Ruchheim nicht mitberücksichtigt. Beabsichtigt Ludwigshafen eine neue Simulation anzufordern, diesmal unter Einbezug von Ruchheim?

Begründung:

Das bis September 2017 durch Amazon-Vermieter VGP zurückgehaltene Verkehrsgutachten (Modus Consult 13.10.16) geht von einer 5-mal höheren Verkehrsprognose für den US-Logistiker Amazon aus. Offensichtlich gerät deshalb die neu gebaute Ampelkreuzung bereits mit dem 3. Investor an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. - Der Landesbetrieb Mobilität erklärt in seiner Stellungnahme vom 09.08.2017 zum Bebauungsplan Römig 3. Bauabschnitt (Vermieter Frankenthal S.A., Mieter nicht öffentlich): **„Wir machen allerdings bereits zum jetzigen Zeitpunkt darauf aufmerksam, dass für einen Abschnitt 4 nach einer verkehrlichen Alternative gesucht werden muss, da auch der neue Knotenpunkt dann voraussichtlich überlastet sein wird.“**

Dies würde bedeuten, weitere Ansiedlungen am Römig sind ebenso ausgeschlossen, wie Gewerbe auf der Ruchheimer Fläche „Nördlich A 650“ - solange keine verkehrliche Alternative realisiert ist. Ein Anschluss an die A 61 ist lt. LBM nicht möglich und würde in der Konsequenz zu noch mehr Verkehr führen.

Trotzdem geht Frankenthal jedoch offensichtlich (s. Erwiderung auf die Stellungnahme des LBM) von einer Realisierung von Römig 4 aus. Ernst zu nehmende Hinweise, dass Interessen vorhanden sind, sind im Umlauf.

Jutta Kreiselmaier-Schricker